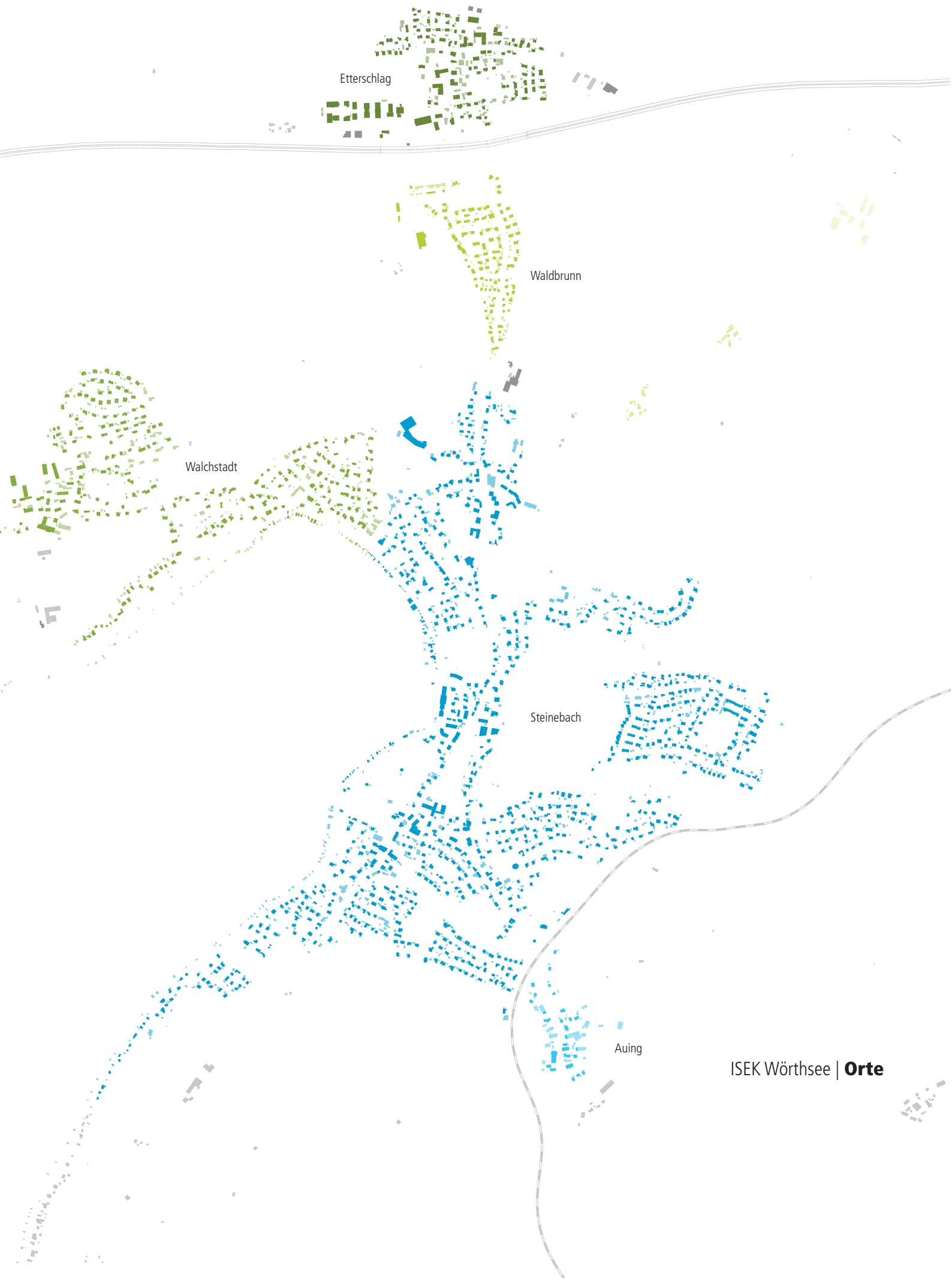




GEMEINDE WÖRTHSEE
INTEGRIERTES
STÄDTEBAULICHES
ENTWICKLUNGSKONZEPT

ISEK

Endfassung Juni 2019



Etterschlag

Waldbrunn

Walchstadt

Steinebach

Auing

Gemeinde Wörtsee

Seestraße 20
82237 Wörthsee

Architekturbüro Dirtheuer

Dr.-Ing. Franz Dirtheuer
Dipl.-Ing Kathrin Hess
Jahnstraße 46
80469 München

Ingenieurbüro INGEVOST

Dipl.-Ing. Christian Fahnberg
Dipl.-Wi.-Geogr. Nikola Richter
Richard-Strauß-Straße 32
82152 Planegg

Salm & Stegen Geographen und Stadtplaner

Dr. Rafael Stegen
Putzbrunner Straße 136
81739 München
Dr. Volker Salm
Kellerstraße 6A
96117 Memmelsdorf

GEFÖRDERT MIT MITTELN DES FREISTAATS BAYERN AUS DEM
BAYERISCHEN STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



8	Warum ein ISEK?
8	Inhalt und Ziel eines ISEK
8	Rechtliche Grundlagen
9	Herausforderungen der Ortsentwicklung in Wörthsee
12	ISEK als Prozess
17	Planungsgrundlagen
20	Bebauungspläne
20	Satzungen (mit Bezug zum ISEK)
20	Vorhandene informelle Planungen
22	Aufnahme und Analyse der Ausgangslage
22	Bevölkerung und Haushalte
26	Grünraum und Landschaft
28	Städtebau – Entwicklung und Struktur
42	Flächenentwicklung und Wohnraumangebot
44	Wirtschaft
46	Soziale Infrastruktur
48	Mobilität
59	SWOT Stärken, Schwächen Chancen und Risiken
59	Stärken (Qualitäten) und Chancen
61	Schwächen (Probleme) und Risiken
74	Konzepte und Leitlinien
74	Städtebauliches Konzept
78	Baulandmodell und Wohnraumkonzept
78	Daseinsvorsorge und soziales Miteinander
88	Mobilität
100	Handlungsfelder und Handlungsräume
110	Umsetzungsverfahren
114	Integrierte Maßnahmentabelle und -pläne
140	Ergebnisse der Beteiligung der TÖB
148	Zusammenfassung und Ausblick



Vorwort

1. Bürgermeisterin Christel Muggenthal

Mitsprache und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Gestaltung und Entwicklung unseres Ortes ist ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens. Bereits 2002 haben die Ideen und Wünsche der Wörthseer in einem Leitbildprozess viele wichtige Anstöße gegeben.

2014 wurde erneut ein Prozess in Gang gesetzt, der die Entwicklung des Ortes fortschreiben wollte. Auslöser war der drohende Verkauf des Kirchenwirtes und der Plan eines Bauträgers, auf dem Grundstück des alten Rathauses in Steinebach massive Neubebauung in einer Architektur zu verwirklichen, die an dieser Stelle nicht ins Ortsbild passte. In mehreren Workshops machten die Beteiligten eine Bestandsaufnahme und identifizierten Handlungsbedarf in den Ortsteilen. Sie erarbeiteten Vorstellungen und Ideen rund um die künftige Ortsentwicklung, zu den Themen Wohnungsbau, Mobilität, Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft, zu Natur und Umwelt.

Martina Schneider vom Büro Stadt-Raum-Planung hat die Ergebnisse der Workshops in einer Präsentation zusammengefasst. Mit dieser Präsentation und einer Nahversorgungsstudie vom Büro isr - Institut für Stadt- und Regionalmanagement stellte die Gemeinde 2015 einen Antrag zur Aufnahme in die Städtebauförderung der Regierung von Oberbayern.

Der Gemeinderat sah und sieht die Gemeinde im Spannungsfeld der Metropolregion München und des ländlichen Raumes, von Moderne und Tradition. Die Suche nach einer Strategie im Umgang mit dem Siedlungsdruck, dem zunehmenden motorisierten Individualverkehr und der Wunsch nach dem Erhalt der alten Ortskerne, der Grünzüge und der landschaftlich wertvollen Umgebung motivierten den Gemeinderat, ein Integriertes



Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) in Auftrag zu geben.

Im Februar 2017 wurde das Büro Salm & Stegen beauftragt, das sich zusammen mit dem Architekturbüro Dirtheuer beworben hatte. Mit Sondersitzungen, Klausurtagungen und Bürgerbeteiligung wie bei „Wörthsee traut sich“ am 26. Januar 2018 haben sich die Beteiligten unter Hinzuziehung des Verkehrsplanungsbüros INGEVOST in die Arbeit gestürzt. Nun liegt das Konzept vor!

Mit diesem Konzept für die Zukunft des Ortes kann auf Entwicklungen reagiert werden, ohne aus der Spur zu kommen. Mit dieser Richtschnur kann sich der Gemeinderat, aber auch die engagierte Bürgerschaft den Themen Wohnungsbau, Entwicklung eines erneut lebendigen Ortszentrums am Kirchenwirt, einer maßvollen Gewerbeentwicklung, den Anforderungen der digitalen Zukunft und der Energiewende stellen.

Auf der Basis der Feinstudie, die im Rahmen des ISEK erstellt wurde, könnte am Teilsrain durch genossenschaftlichen Wohnungsbau, Seniorenwohnen und Nahversorgung sowie durch die Nähe zu Kinderbetreuungseinrichtungen, Grundschule und ÖPNV sogar ein neues, lebendiges Zentrum für ganz Wörthsee entstehen.

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ist in der Struktur flexibel, deshalb wird es im Lauf der Jahre immer wieder angepasst und überarbeitet werden. Auf dieser Grundlage werden Gemeinderat und Bürgerschaft unseren Ort stärker machen, gestalten und neuen Ideen Freiraum geben.

1 Warum ein ISEK?

Inhalt und Ziel eines ISEK

Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzepte haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend als belastbare Planungsgrundlage im Rahmen der Stadt- und Gemeindeentwicklung etabliert.

Sie ordnen sowohl thematisch als auch räumlich die drängenden Aufgaben der Ortsentwicklung. Zugleich arbeiten die Konzepte aufgrund ihrer interdisziplinären Herangehens- und integrierten Betrachtungsweise wesentliche Zusammenhänge und Abhängigkeiten in der Stadt- und Gemeindeentwicklung heraus. Steht eine Kommune vor umfangreichen städtebaulichen, funktionalen und sozialstrukturellen Erneuerungsaufgaben, können mit Hilfe eines ISEK Lösungsansätze erarbeitet werden.

Nach der Verwaltungsvereinbarung (VV) zur Städtebauförderung gilt ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept als Fördergrundlage für sämtliche Programme und Fördermittel der Städtebauförderung (BMUB 2016). Beabsichtigt also eine Kommune, Fördermittel für Aufwertungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen, ist das Erarbeiten eines ISEK zwingend erforderlich.

In die Erstellung eines ISEK sind die Öffentlichkeit sowie die Bürgerinnen und Bürger in geeigneter Weise einzubinden.

Rechtliche Grundlagen

Ein ISEK kann ein wichtiges und hilfreiches Steuerungsinstrument zur Ausübung der kommunalen Planungshoheit und eine hilfreiche Entscheidungsgrundlage für die Politik sein.

Eine rechtliche Fundierung erfährt das ISEK als informelle Planungsgrundlage vor allem in

- Ziffer 4.1.1 der Städtebauförderungsrichtlinien
- der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung
- § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB (städtebauliches Konzept als informelle Planung)

Die Inhalte und Zielaussagen des ISEK sind als besonderer Abwägungsbelang in der Bauleitplanung zu berücksichtigen, sofern das ISEK zum Gegenstand einer ausdrücklichen Beschlussfassung des Gemeinderates gemacht wird.

In Verbindung mit den §§ 140 und 145 BauGB können in einem städtebaulichen Rahmenplan (oder einer sonstigen städtebaulichen Planung wie einem ISEK) die städtebaulichen Sanierungsziele einer Kommune dargelegt oder konkretisiert werden.

„Ein ISEK ist ein gebietsbezogenes Planungs- und Steuerungsinstrument für lokal angepasste Lösungsansätze und kann insofern keine universell gültigen Patentrezepte bieten. Mit diesem Instrument nehmen Städte und Gemeinden eine aktive und steuernde Rolle ein. Der konkrete Gebietsbezug bietet eine gute Grundlage für die problemorientierte Lösungsentwicklung und fördert die Kommunikation und Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren. Das ISEK hat sich in der kommunalen Praxis als effektives Instrument der Städtebauförderung bewährt.“ (BMUB 2016, S. 9)

2 Herausforderungen der Ortsentwicklung in Wörthsee

Die Gemeinde Wörthsee sieht sich insbesondere aufgrund ihrer dispersen Siedlungsstruktur, der demographischen Entwicklung und nicht zuletzt ihrer Nähe und guten Anbindung zu der prosperierenden Landeshauptstadt München mit umfangreichen Zukunftsaufgaben konfrontiert. So gerät die Siedlungsentwicklung der Gemeinde zunehmend unter den Wachstumsdruck der Landeshauptstadt. Renditeinteressen privater Projektentwickler, Bauträger und Investoren beeinflussen mit wachsender Tendenz eine geordnete städtebauliche Entwicklung der Gemeinde insgesamt sowie der Ortsteile im Speziellen.

Die disperse und heterogene Siedlungsstruktur der Gemeinde, bestehend aus den ursprünglichen und ländlich geprägten Dorfkernen, die nach wie vor in ihrer eigenen Identität verwurzelt sind, erschwert eine gesamtörtliche und aufeinander abgestimmte Planung. Genau hierin besteht die Herausforderung der zukünftigen Ortsentwicklung der Gemeinde Wörthsee: eine thematisch und räumlich aufeinander abgestimmte und unter dem Wachstumsdruck der Landeshauptstadt stehende Gemeindeentwicklung in Einklang zu bringen mit dem Erhalt der dörflichen Identität der einzelnen Ortsteile.

Die Gemeinde Wörthsee erhofft sich bei der Lösung zahlreicher Zukunftsaufgaben u.a. eine Unterstützung

durch die Städtebauförderung. Zu den Herausforderungen zählen im Einzelnen:

- Erhalt der dörflichen Identitäten der jeweiligen Ortsteile
- behutsamer Umgang mit dem baukulturellen und naturräumlichen Erbe
- Umgang mit der zunehmenden Belastung sowohl durch den ruhenden als auch durch den fließenden Verkehr
- Sicherung der (Nah-) Versorgung
- Erhalt bezahlbaren Wohnraums sowohl im Miet- als auch im Eigentumssegment
- Schaffen eines generationengerechten Wohnraum- und Versorgungsangebotes
- Verbesserung der Erreichbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen und Verkehrsträger
- Ausbau von Wörthsee als Arbeitsstandort, geordnete gewerbliche Entwicklung
- schonender und flächensparender Umgang mit Grund und Boden
- Nutzung bereits bestehender und erschlossener Innenentwicklungspotenziale

Das ISEK trägt die wesentlichen städtebaulichen, funktionalen und sozioökonomischen Herausforderungen zusammen und entwickelt Lösungsansätze für eine Vielzahl der Aufgabenfelder.

Aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort und der Aufgabe resultiert die Erkenntnis, dass in der Gemeinde Wörthsee kein einzelner zentraler Standortbereich herausgegriffen werden sollte, der priorisiert zu entwickeln ist. Der künftige Aufwertungsprozess muss dem Nebeneinander der vier Altorte und mehrerer Zentren bzw. Kernbereiche Rechnung tragen. Dies spiegelt sich auch in der Abgrenzung der möglichen Förderkulissen und den Maßnahmenplänen des ISEK wider.

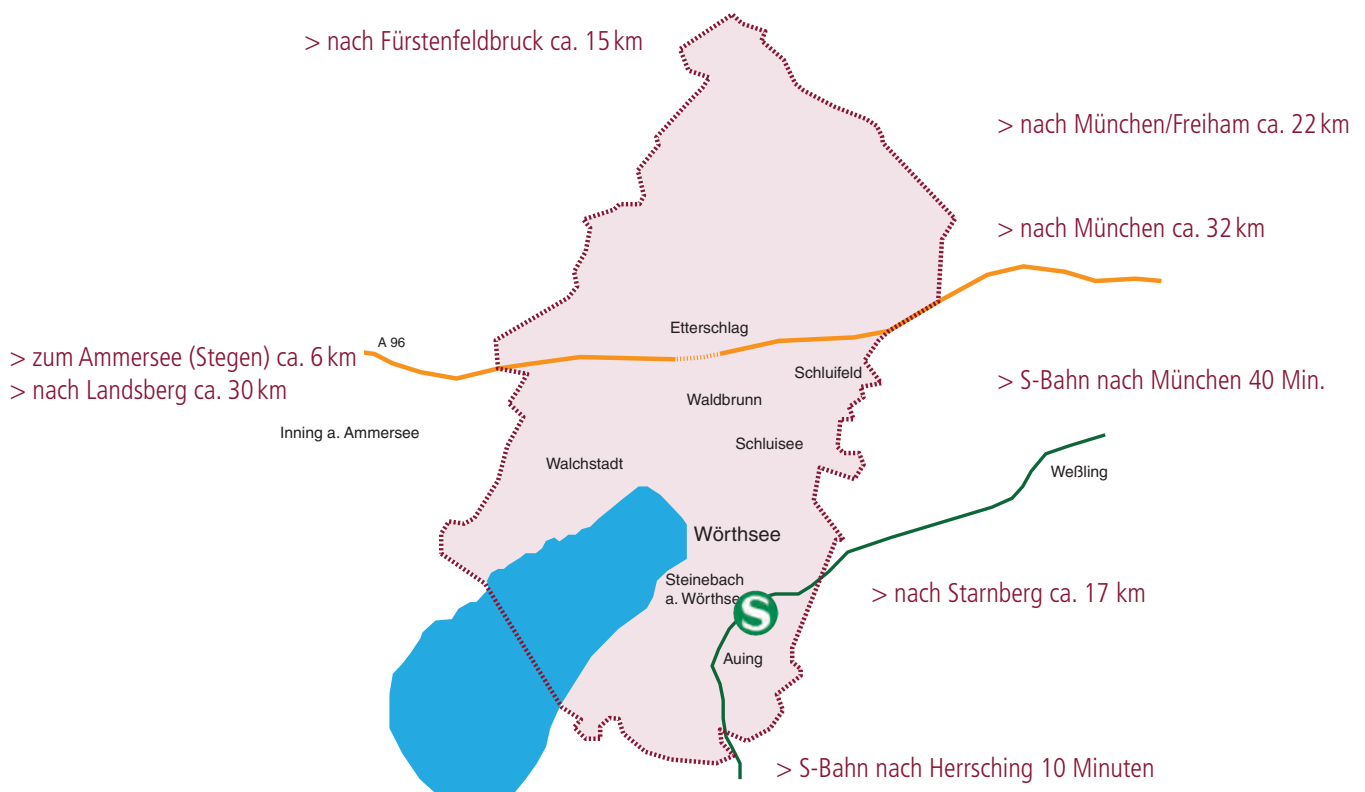
Wörthsee im regionalen Gefüge

Geografische Lage | Die Gemeinde Wörthsee liegt im nordwestlichen Teil des Landkreis Starnberg. Nachbargemeinden im Landkreis sind die ebenfalls am Wörthsee gelegenen Gemeinden Inning und Seefeld sowie im Osten Weßling und Gilching. Im Norden schließen die im Landkreis Fürstentfeldbruck befindlichen und zur Verwaltungsgemeinschaft Grafrath gehörenden Gemeinden Schöngesing und Grafrath an.

Anbindung und Erreichbarkeit | Eine wichtige Verbindung sowohl in die Landeshauptstadt, als auch in Richtung Westen zum Ammersee nach Landsberg a. Lech und weiter Richtung Schwaben bis zum Bodensee, stellt die Autobahn A 96 München-Lindau dar. Über

die „Alte Hauptstraße“ ist die Autobahn auch von Walchstadt aus in ca. 8-10 Minuten zu erreichen. Die Autobahn durchschneidet das Gemeindegebiet und hat trotz Untertunnelung im Bereich des Ortsteils Etterschlag immer noch eine trennende Wirkung.

Die S-Bahn Haltestelle zwischen Steinebach und Auing ist eine wichtige Nahverkehrsverbindung Richtung München (40 Minuten bis München Hauptbahnhof/20 bzw. 40 Minuten Takt), die von Pendlern genutzt wird. Nach Süden fährt die S-Bahn von hier aus weiter Richtung Herrsching (10 Minuten). Die vom See ca. 12 Gehminuten (1 km) entfernte Lage des S-Bahnhalts ist derzeit für Tagestouristen nicht attraktiv genug und

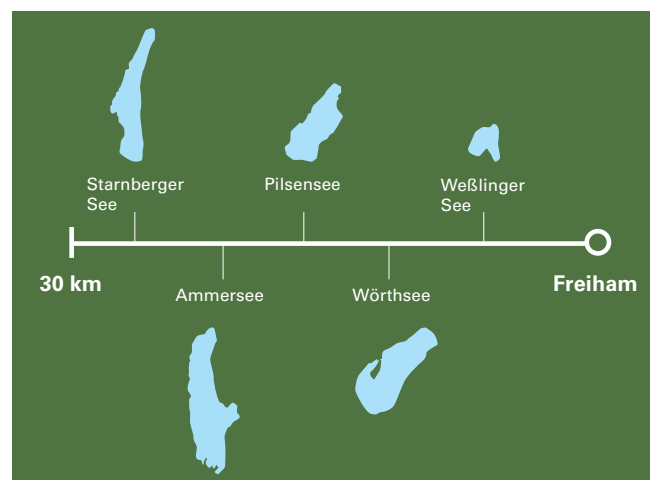


wird nicht so stark nachgefragt. Die meisten Tagestouristen kommen mit dem Auto aus Richtung München.

Attraktivität | Insbesondere für den Verdichtungsraum München stellt der Wörthsee ein schnell erreichbares Tagesausflugsziel dar. In den letzten Jahren ist der Wörthsee vom früheren Geheimtipp zu einer Haupt-

attraktion avanciert. Es ist zu erwarten, dass durch den neuen Stadtteil Freiham, der Wohnungen für bis zu 25.000 Menschen bereitstellen wird (*Quelle Süddeutsche Zeitung 22. März 2017*) noch weitere Tagestouristen hinzukommen (Fahrzeit mit dem Auto ca. 20 Minuten). Eine Attraktion, mit der im Freiham Magazin der LH München sogar explizit geworben wird:

München ist dem attraktiven Fünfseenland nur an wenigen Stellen so nahe wie in Freiham.



Quelle Magazin Freiham, LH München

Herausforderungen

- » Verknüpfung der durch die Autobahn getrennten Ortsbereiche
- » Erhöhung der Attraktivität bestehender Nahverkehrsangebote
- » Spagat zwischen Attraktion und Überlastung – Tourismus als Wirtschaftsfaktor fördern und gleichzeitig Belastung durch Tagestourismus steuern

3 ISEK als Prozess

Parallele Qualifizierung konkreter Projekte der Gemeindeentwicklung

Ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept entsteht nur in seltenen Fällen in einem klaren linearen Prozess.

Im Normalfall existieren im Rahmen der Ortsentwicklung auch bereits vor Erstellung des ISEK zahlreiche „Baustellen“. Der ISEK Prozess muss diese Baustellen aufgreifen und in den Gesamtzusammenhang der Ortsentwicklung stellen. Aufgabe des ISEK ist es dann, einen Handlungsrahmen aufzuspannen, der über die Einzelfallbetrachtung und den Einzelstandort hinaus räumliche und inhaltliche Zusammenhänge verdeutlicht. So kann es im Verlaufe des Erarbeitungsprozesses durchaus sein, dass neue Herausforderungen auftreten oder bereits abschließend bewertet geglaubte Vorhaben erneut diskutiert werden müssen. Dieses Vor und Zurück ist Teil der notwendigen Abwägung zahlreicher Einzelmaßnahmen in ihren Auswirkungen auf die gesamtörtliche Entwicklung.

Parallel zur Erstellung des ISEK mussten folgende akuten Planungen begleitet und qualifiziert werden:

- Der Erwerb des ehemaligen Kirchenwirts im Ortsteil Steinebach durch die Gemeinde Wörthsee und die Planungsabsicht, dieses Areal in kommunaler Trägerschaft mit Unterstützung aus dem kommunalen Wohnraumförderprogramm (KommWFP) zu entwickeln. Hier mussten Planungsziele konkretisiert werden und ein Projektmanagement wurde installiert.

- Die Bestrebungen der katholischen Kirchenstiftung Zum Hl. Abendmahl umfangreiche Flächen in Erbaupacht an einen Investor zu vergeben, der ein Pflegeheim für vollstationäre Pflege errichten wollte. Diese Planungen wurden durch das ISEK Team begleitet und in Richtung einer Ausdifferenzierung der Wohn- und Betreuungsangebote qualifiziert. Ein städtebaulicher Wettbewerb soll zur weiteren Konkretisierung der Planungen durchgeführt werden.
- Im Bereich Am Teilsrain bestehen zum einen Planungen für einen genossenschaftlichen Wohnungsbau und zum anderen zur Ansiedlung eines Vollsortimenters. Im Rahmen einer Feinuntersuchung wurden die Rahmenbedingungen einer städtebaulich geordneten Entwicklung untersucht (siehe unten).
- zahlreiche Bauvorhaben der Innenentwicklung

Der ISEK Prozess hat diese Vorhaben aufgegriffen und in die gesamtörtlichen Planungen einbezogen.

Exkurs Feinuntersuchung „Am Teilsrain“ | Im Laufe der ersten Untersuchungen zum ISEK hat sich das Gebiet „Am Teilsrain“ als wichtiger Entwicklungsbereich mit konkretem Handlungsbedarf herauskristallisiert.

Dem Gebiet kommt durch seine zentrale Lage und als einzige größere Entwicklungsfläche innerhalb der Gemeinde eine wichtige Bedeutung zu. Für eine

nachhaltige und sinnvolle Weiterentwicklung waren hier detailliertere Untersuchungen erforderlich, als diese im Rahmen eines ISEK möglich sind. Innerhalb des in einer vorgezogenen Feinuntersuchung betrachteten Gebiets bestehen schon seit längerem diverse Interessen an einer baulichen Entwicklung:

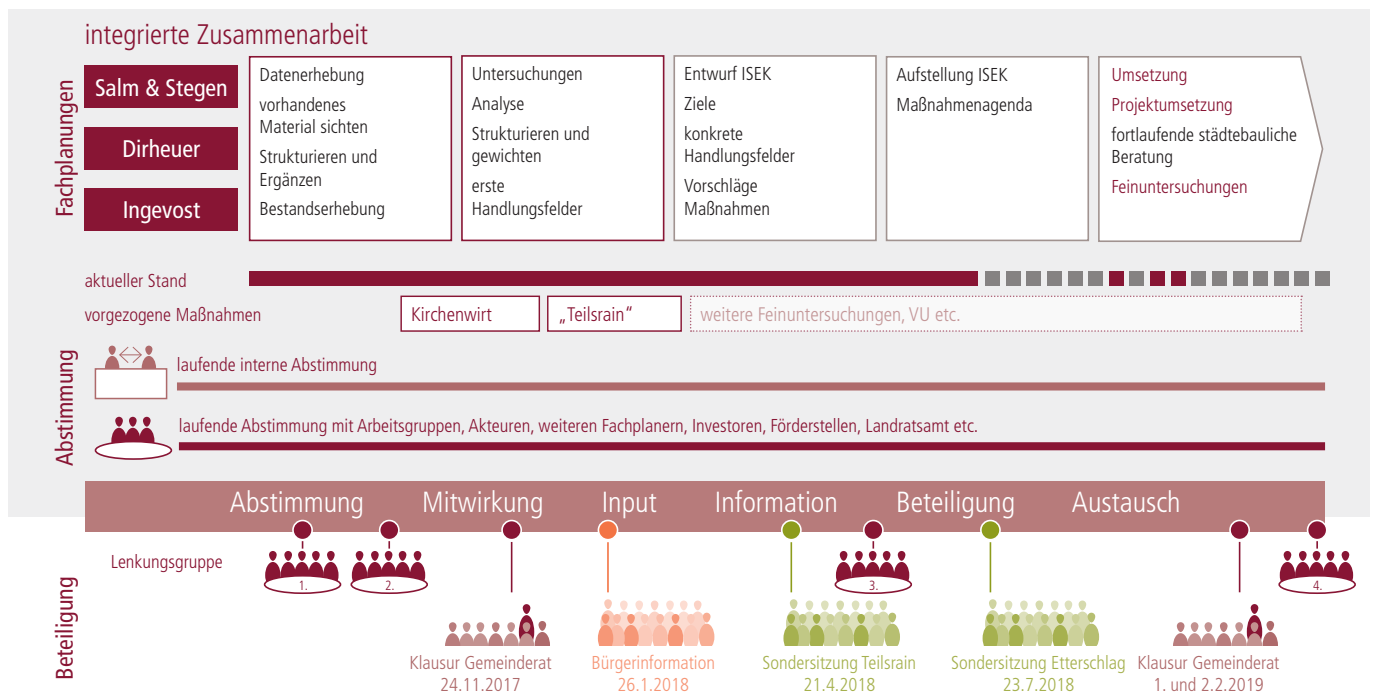
- Ansiedlung eines größeren Nahversorgers mit ca. 1200 m² Verkaufsfläche auf einer zentralen, bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche
- ein genossenschaftliches Wohnprojekt des Vereins „Wohnen am Teilsrain n.e.V.“
- das angesprochene Seniorenzentrum auf dem Areal der Kirchenstiftung
- eine Ersatzbebauung des leerstehenden ehemaligen Tengelman-Supermarktes

Diese Interessen galt es zu koordinieren und an den örtlichen Bedarf anzupassen. Durch eine detailliertere Betrachtung des Gebiets sowie mehrere Gespräche mit den Investoren, Betreibern und ortsansässigen Organisationen konnte ein Konzept entwickelt werden, welches zu einer Aufwertung der Gesamtgemeinde beitragen wird.

Im Zusammenspiel mit den bestehenden und ergänzenden Nutzungen kann im Bereich des Feinuntersuchungsgebiets „Am Teilsrain“ ein aktives soziales Zentrum für Wörthsee entstehen. Dabei stellt ein auf den örtlichen Bedarf abgestimmtes gestaffeltes Wohnkonzept attraktiven und geeigneten Wohnraum für alle Generationen bereit. Sensibel integrierte Wohnangebote für aktive und pflegebedürftige Senioren auf dem Areal der Kirchenstiftung ermöglichen der älteren Generation eine flexible und längere Selbstständigkeit mit einer sie unterstützenden Umgebung. Anlaufstellen im Quartier bieten gerade Alleinlebenden die notwendige Sicherheit. Ergänzt wird dies durch eine qualitativ gestaltete, integrierte und barrierefrei erreichbare Nahversorgung. Die an der Etterschlager Straße aufgereihten aktiven Nutzungen können zusammen mit deutlich markierten sicheren Querungen zu einer Verkehrsberuhigung in diesem Bereich beitragen. Das innovative, genossenschaftliche Wohnquartier „Am Teilsrain“ fügt sich in die bestehenden und neuen Nutzungen ein und bietet eine aktive Anlaufstelle für alle Generationen. Dieses Konzept soll nun über Wettbewerbsverfahren und ein Interessensbekundungsverfahren konkretisiert werden.

Herausforderungen

- » Integration bestehender und fortgeschrittener Planungen in ein Gesamtkonzept
- » Lenkung vorhandener Konzepte ohne wesentliche Verzögerung des Ablaufs
- » laufende Aktualisierung und Einbindung Planungswilliger



Beteiligung

Das ISEK als Prozess lebt von der Einbindung der Entscheidungsträger und der Öffentlichkeit. Deshalb ist der Beteiligungsprozess ein wichtiger Bestandteil eines ISEK.

Verwaltungsinterne Jours-fixes | Zur internen Abstimmung zwischen dem Planerteam und der Verwaltung fanden zahlreiche Jours-fixes statt. Die Jours-fixes dienten insbesondere der Vorbereitung der weiteren Vorgehensweise bezüglich der aktuellen

Projekte und Planungen in Bezug auf die Gemeindeentwicklung (u.a. Am Teilsrain, Kirchenwirt).

Einbindung der Politik | Die politischen Entscheidungsträger wurden über regelmäßige Zwischenpräsentationen im Gemeinderat und in den Ausschüssen über Ergebnisse informiert, gemeinsam wurden nächste Bearbeitungsschritte festgelegt. Eine intensive Diskussion der Inhalte fand im Rahmen zweier anderthalbtägiger Klausurtagung mit dem Gemeinderat im November 2017 in der Schule der Dorf- und Land-

entwicklung Thierhaupten sowie im Februar 2019 im Kloster Holzen bei Augsburg statt. Ein wichtiges Gremium im Prozess war zudem die Lenkungsgruppe, die aus ausgewählten Vertretern des Gemeinderates, den Fachplanern und themenbezogen externen Fachleuten bestand. Die Lenkungsgruppe traf sich bislang zu 4 Arbeitstreffen.

Beteiligung der Betroffenen | Aufgrund der Vielzahl der aktuellen Projekte und Planungen wurden bereits in der Anfangsphase des ISEK zahlreiche Gespräche mit Grundeigentümern und Investoren geführt. Zu nennen sind bspw. die vielen Gespräche und Arbeitstreffen mit der Kirchenstiftung, Expansionsleitern von Einzelhandelsunternehmen sowie weiteren privaten Grundstückseigentümern.

Einbindung weiterer Experten | Im Projektverlauf hat sich die Notwendigkeit zur Einbindung weiterer Experten als notwendig erwiesen. Zur Qualifizierung des Vorhabens der Kirchenstiftung wurde die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) aus München in beratender Funktion hinzugezogen.

Bürgerbeteiligung | Die Gemeinde Wörthsee hatte bereits im Jahr 2016 mit einem ausführlichen Bürgerbeteiligungsprozess gestartet. In insgesamt sieben Arbeitsgruppen wurden Grundlagen zusammengetragen, Probleme diskutiert und erste Lösungsansätze erarbeitet. Auf diesen Ergebnissen wurde zunächst aufgebaut, bevor im Januar 2018 eine Informations-

veranstaltung zum ISEK organisiert wurde. Zu dieser Informations- und Diskussionsveranstaltung fanden sich rund 150 Bürgerinnen und Bürger ein. In die Veranstaltung wurden zudem die lokalen Initiativen für einen genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie zur Gründung eines Dorfladens einbezogen.

Am 11. Mai 2019 fand anlässlich der Beteiligung der Gemeinde Wörthsee am **Tag der Städtebauförderung** eine weitere Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit statt. Neben dem Entwurf der Endfassung des ISEK wurden insbesondere das genossenschaftliche Projekt „Wohnen am Teilsrain“, die Sanierung des alten Kirchenwirts im Förderprogramm KommWFP und die Planungen für das Seniorenzentrum auf dem Areal der Kirchenstiftung vorgestellt.



Beteiligungsprozess

Impressionen vom Tag der Städtebauförderung am 11. Mai 2019.



Beteiligungsprozess

Oben: Arbeit mit den Gemeinderäten am Modell Teilsrain während der Klausur im November 2017. Unten: Bürgerbeteiligung im Januar 2018.



Gemeinde Wörthsee

Wörthsee traut sich was...

Informationsveranstaltung
zu aktuellen Projekten der Ortsentwicklung

26. Januar 2018
16.30 bis 20.00 Uhr

in der Grundschule Wörthsee
Schulstraße 11



Informationen

Impulse

Diskussion

Beteiligung

QR zum Programm laden
<https://www.gemeinde-woerthsee.at>